Aus den Fraktionen des Gemeinderats



Auflösung Förderverein Geschichtsstube
In den letzten Wochen und Monaten haben wir in Gesprächen erfahren, dass die Auflösung des Fördervereins der Geschichtsstube und die Aufarbeitung der NS-Zeit in Wernau viele Menschen in Wernau bewegt und beschäftigt. Die Bürger suchen nach Antworten auf ihre Fragen. Deshalb ist es wichtig, dass dieses Thema in der letzten Gemeinderatssitzung öffentlich beraten wurde. Die Aufarbeitung der nationalsozialistischen Zeit auch in Wernau sind wir den Opfern schuldig und ist ein Gebot und Verpflichtung, damit so etwas nie wieder passiert.
Fundierte und objektive Aufarbeitung der NS-Zeit
Die fundierte, sachgerechte und objektive Aufarbeitung durch einen Fachmann hat dabei Priorität. Im Sinne einer umfänglichen Aufarbeitung bedarf es allerdings der historischen Zeitdokumente. In der Geschichtsstube sind nicht mehr alle Dokumente verfügbar. Deshalb ist es umso wichtiger, das Wissen von Zeitzeugen zu nutzen.
Dabei sollen Personen, die zu damaligen Opfern noch persönlichen Kontakt hatten, einbezogen werden. Denn das Wissen dieser Menschen darf nicht verloren gehen.
Zeithistorische Dokumente – das Gedächtnis der Stadt
Wie von Herr Kreisarchivar Herrn Waßner vorgeschlagen, ist es wichtig, dass das Inventar der Wernauer Geschichtsstube katalogisiert und inventarisiert wird. Dies ist allerdings nur eine Seite der Medaille. Darüber hinaus muss auch im städtischen Archiv der IST- und SOLL-Stand verglichen werden. Denn wir müssen prüfen und sicher gehen, dass im Stadtarchiv noch alle Dokumente der betreffenden Zeit vorhanden sind. Denn diese zeithistorischen Dokumente sind das Gedächtnis der Stadt Wernau und ihrer Bürgerinnen und Bürger.
Erinnerungskultur und Versöhnung
Mit Blick darauf, dass über das Inventar der Geschichtsstube nicht umfänglich Buch geführt wurde, muss auch gesagt werden, dass hier von Amtswegen in den letzten 30 Jahren offenbar keine Buchführung bzw. umfänglicher Rechenschaftsbericht eingefordert wurde. Daraus muss man lernen. Da die Geschichtsstube eine öffentliche Einrichtung der Stadt Wernau ist, muss die Stadt zukünftig ihre Aufgabe als Kontrollorgan noch gewissenhafter wahrnehmen.
Heute gilt es nun, einerseits die Vergangenheit aufzuarbeiten und dann aber auch nach vorne zu blicken. Denn über allem sollte dann das Versöhnende stehen.
Deshalb bedanken wir uns heute bei allen, die in diesem Sinne zum Wohle der Stadt in der Geschichtsstube und dem Förderverein eine wichtige Funktion erfüllt haben. Herzlichen Dank.
Haushaltsrede 2021
Die Stellungnahme unserer Fraktion finden sie in an anderer Stelle in diesem Wernauer Anzeiger.

Ihre Vertreter im Gemeinderat der Wernauer BürgerListe/Junge Bürger: Sabine Dack-Ommeln, Joachim Gelewski, Stefan Redle, Uwe Pfeffer, Dr. Gereon Trabold, Andreas Späth und Stefan Pfitzer.
www.wir-bewegen-wernau.de



Haushaltsplan 2021
Die Freien Wähler Wernau haben im Rahmen der Haushaltsberatungen durch ihre Anträge sehr deutlich für einen finanziell machbaren Kurs im Haushaltsplan plädiert und den Blick in die Zukunft gerichtet. Dies ist in der derzeitig kritischen und unsicheren Lage aus Sicht der Gemeinderäte der Freien Wähler Wernau auch notwendig, um eine sichere Zukunft gestalten zu können.

Abgrenzung zur Freie-Wähler-Partei
Die Freien Wähler des Landesverbands Baden-Württemberg bleiben kommunal und kandidieren nicht bei der Landtagswahl. Die öffentliche Berichterstattung in den Medien nimmt zusehends die strikte Trennung und Unterscheidung zwischen den Mitgliedern des „Landesverbandes der Freien Wähler Baden-Württemberg e. V." und der zur Landtagswahl 2021 antretenden „Freie-Wähler-Partei" nicht wahr. Inkorrekte Darstellungen sind die Folge. In Baden-Württemberg sind die vom Landesverband der Freien Wähler Baden-Württemberg vertretenen Freien Wähler seit Jahren die stärkste kommunalpolitische Kraft in den Gemeinderäten und die zweitstärkste kommunalpolitische Kraft in den Kreistagen. Auch die Kommunalwahlen im Jahr 2019 spiegeln diese bedeutende kommunalpolitische Position der Freien Wähler in Baden-Württemberg eindrucksvoll wider. Der seit 1956 bestehende Freie Wähler Landesverband Baden-Württemberg e. V. ist 2009 aus dem (damals noch kommunalen) Bundesverband ausgetreten, weil dieser sich zu einer Kandidatur der „Freien Wähler" bei den Europawahlen im Jahre 2009 entschlossen hatte. In mehreren Mitgliederversammlungen des Landesverbandes votierten fast 100 % der anwesenden Delegierten gegen eine über die kommunale Ebene hinausgehende politische Mandatstätigkeit der Freien Wähler. Die „Freie-Wähler-Partei" will sich gerade mit ihrer Namensgebung die überaus große Beliebtheit der Freien Wähler als kommunalpolitische Kraft zunutze machen. Dieses Handeln ist in unseren Augen „Trittbrettfahrerei".
Wir sind das Original, parteilos und kommunal: **die Freie-Wähler-Vereinigung.**
Deshalb beteiligen wir uns nicht an den politischen „Vorbereitungen" zur Landtagswahl im März dieses Jahres. Bei uns ist niemand Mitglied in einer politischen Partei, wir sind eine „pure" Bürgerbewegung. Bei uns steht der Bürger im Mittelpunkt unserer kommunalen Arbeit.
Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger nutzen Sie jedoch das Grundrecht und geben Sie Ihre Stimme ab. Wahlen sind das wirksamste Instrument demokratischer Kontrolle durch das Volk und diese kann nur durch eine hohe Wahlbeteiligung wirksam werden.
Günter Grass sagte:
„Es ist ein Glück wählen zu dürfen. Das ist der Besitz: eine Stimme. Sie fällt ins Gewicht und beweist, dass ich lebe!"
Dr. Jürgen Haas, Alfred Freistädter, Martin Baumann, Pepe Necraj, Rainer Münch
Freie Wähler Wernau
Wir für Wernau



CDU Haushaltsantrag:
Projektpriorisierungen

Wir beantragen folgende Projekte mit einem vorläufigen Sperrvermerk zu versehen und diese vorerst nicht weiter zu behandeln:

- Sanierung Leuschnerstraße 400.000,– €
- Straßenfertigstellung Brühl/Winklen 35.000,– €
- Erstellung einer Ökokontodatenbank 25.000,– €
- Standortveränderung Müllplatz Friedhof St. Erasmus 30.000,– €

Folgende Projekte (Priorisierungsliste) sollen nicht vorrangig behandelt werden:

- Brunnenrückbau und Planungsleistungen Neckartal III 350.000,– €
- Küche Feuerwehrgerätehaus 35.000,– €
- Sportpark Neckartal 150.000,– €
- Treppe Bahnhofvorplatz 300.000,– €
- Medientechnik Quadrium 223.000,– €

Der Haushalt 2021 ist nicht ausgeglichen. Ein Ausgleich kann nur durch Entnahmen aus den städtischen Rücklagen gelingen. Des Weiteren rechnet die Stadtverwaltung 2021 mit Einnahmen aus Grundstückserlösen in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro. Inwieweit diese Einnahmen realisiert werden können wird sich erst im Laufe des Jahres zeigen.

Aus diesem Grund halten wir die in unserem Antrag eingebrachten Sperrvermerke und Projektpriorisierungen in Höhe von ebenfalls rund 1,5 Millionen Euro für – vorerst – zwingend erforderlich. Nur so ist der Haushalt 2021 einigermaßen solide und Bedarf hoffentlich keiner weiteren Nachtragshaushalte und Neuverschuldungen.

CDU-Haushaltsantrag:
Kommunale Digitalisierung

- Welche Online-Dienste werden aktuell für die Bürgerinnen und Bürger durch die Stadtverwaltung angeboten?
- Welche Online-Dienste werden 2021 zusätzlich neu angeboten?
- Welche Erfahrungen wurden mit der Bereitstellung und der Nutzung von Online-Diensten bisher gemacht?
- Welche strategischen Pläne der Stadtverwaltung bestehen, das Angebot der Online-Dienste mittelfristig auszubauen? Gibt es Pläne Beratungstermine künftig auch digital anzubieten?

Immer mehr Bürgerinnen und Bürger wollen Dienstleistungen und Services so weit möglich online und kontaktlos erledigen. Das Land Baden-Württemberg bietet mit der E-Government-Plattform Service-BW die Möglichkeit an sich als Bürger für Online-Dienste freizuschalten. So ist es möglich einige Behördengänge digital zu erledigen. Wernau sollte diesen Weg in die kommunale Digitalisierung jetzt vorantreiben.

Unsere CDU-Landtagskandidatin Natalie Pfau-Weller tauscht sich mit einer Expertin auf Instagram zum Thema „Wie werden unsere Kommunen digitaler“ aus. Hören Sie rein und erfahren Sie mehr unter pfaunatalie oder auch unter www.natalie-pfau.de

Ihre Gemeinderatsfraktion
der CDU Wernau
Jens Müller, Birgit Gottwald-Kolb, Bernhard Adolf, Eugen Bisinger

www.cdu-wernau.de